

PROTOKOLL

der 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Jugend und Soziales der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 11.07.2017

<u>Beginn:</u>	17:00 Uhr
<u>Ende:</u>	19:00 Uhr
<u>Tagungsort:</u>	Freilichtmuseum Klockenhagen, Mecklenburger Straße 57, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Tino Leipold	anwesend
-------------------	----------

Mitglieder

Herr Steven Bartsch	nicht anwesend
Frau Christina Bonke	anwesend ab ca. 17.30 Uhr
Frau Birte Buchin	entschuldigt
Frau Patrizia Henschel	anwesend
Herr Udo Jungnickel	entschuldigt
Herr Eckart Kreitlow	anwesend ab ca. 17.10 Uhr
Frau Swantje Petersen	entschuldigt
Frau Susann Wippermann	entschuldigt

Verwaltung

Frau Diana Brusch	anwesend
Frau Katinka Frieze	anwesend
Frau Heike Karnatz	anwesend
Frau Sabine Vogt	anwesend

Gäste

Frau Juliane Hecht-Pautzke (JAM GmbH)	anwesend
Herr Fried Krüger (Geschäftsführer Freilichtmuseum)	anwesend
Herr Christian Schwarz (JAM GmbH)	anwesend

Schriftführer

Frau Janine Groth	entschuldigt
-------------------	--------------

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2017 mit Protokollkontrolle
- 4 Aktuelle Informationen zum Freilichtmuseum Klockenhagen einschließlich Rundgang
Gast: Fried Krüger
- 5 Bericht über die Schulsozialarbeit im Grundschulbereich der "bernsteinSchule"
Gäste: Juliane Hecht-Pautzke, Christian Schwarz
- 6 Vorstellung der Entwicklungskonzeption der Stadtbibliothek Ribnitz-Damgarten
- 7 Anfragen/Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

- 8 Auskünfte/Mitteilungen

öffentlicher Teil:

- 9 Schließung der Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Leipold eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Es wurden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2017 mit Protokollkontrolle

Das Protokoll wurde einstimmig bestätigt.

TOP 4 Aktuelle Informationen zum Freilichtmuseum Klockenhagen einschließlich Rundgang Gast: Fried Krüger

Aufgrund des schlechten Wetters fällt der Rundgang durch das Freilichtmuseum aus.

Herr Krüger zeigt sich erfreut über den Besuch des Ausschusses und gibt aktuelle Informationen zum Freilichtmuseum. Die Saison in diesem Jahr ist ähnlich wie die im letzten verlaufen. Er sieht die starke Konkurrenz zu Karls Erlebnis-Dorf Rövershagen. Viele Bürger rund um Rostock statten dem Freilichtmuseum gerne einen Besuch ab, auch deswegen, weil das Freilichtmuseum nicht so überfüllt ist. Negativ in Konkurrenz zu Karls Erlebnis-Dorf Rövershagen ist jedoch zu betrachten, dass im Freilichtmuseum ein großer Teil im Freien stattfindet und somit bei schlechtem Wetter die Gäste das Museum nicht besuchen.

Herr Krüger betont, dass sich das Freilichtmuseum und das Bernsteinmuseum sehr gut ergänzen, da das Bernsteinmuseum vor allem bei schlechtem Wetter hohe Besucherzahlen aufweist und das Freilichtmuseum vor allem dann hohe Besucherzahlen verzeichnet, wenn es nicht regnet, aber auch kein Strandwetter ist. Das Freilichtmuseum würde auch besser da stehen, wenn das Karls-Erlebnis-Dorf den Markt nicht dominieren würde.

Das neue Backhaus ist sehr gut angelaufen und wird von den Klockenhägern, aber auch von spontanen Gästen genutzt. Bäcker Müller ist glücklich und hat von sich aus die Öffnungszeiten erweitert. Es wird überlegt, die Bäckerei bei guten Marktchancen auch an einigen Tagen in der Woche zu öffnen. **Herr Leipold** weist darauf hin, dass dieses Angebot nochmal im Ortsbeirat Klockenhagen vorgestellt werden sollte.

Der Spielboden ist leider wegen Lieferengpässen in Verzug geraten, erläutert **Herr Krüger**. Er wird wahrscheinlich erst in der nächsten Saison eröffnet werden können. Der Spielboden wird drei Hauptschwerpunkte bieten (Rutsche für Kinder, Gläsernes Depot, Murelbahn). Eventuell wird auch noch eine Lesecke präsentiert.

Herr Krüger möchte zukünftig zum Thema „Bed and Bike“ den vorbei fahrenden Radfahrern die Möglichkeit bieten, über eine Nacht im Freilichtmuseum zu bleiben. Ein neues multifunktionales Holzgebäude, ca. 19x14 m groß, soll dafür errichtet werden. Links und rechts sollen einfache Zimmer für Übernachtungen und mit einer kleinen Terrasse, wo man das Fahrrad anschließen kann, geboten werden. Dazu wird es einen zentralen Raum für alle möglichen Aktivitäten (Ortsbeiratssitzungen, Versammlungen, Wahlen etc.) geben. Ein großer Ofen wird das komplette Haus beheizen. Auch der Bedarf, dass Schulklassen über Nacht bleiben können, soll damit gedeckt werden. **Herr Krüger** wünscht sich von den Stadtvertretern den Zuspruch, dieses Projekt zu versuchen. **Herr Leipold** erfragt, ob das neue Gebäude sich betriebswirtschaftlich trägt oder ob es nur eine Erweiterung des Gesamtkomplexes ist, um den Gesamtkomplex attraktiv zu halten. **Herr Krüger** betont beides und ist der Ansicht, dass eine Refinanzierung in 15 Jahren möglich ist, wenn dieses Gebäude wie gewünscht von Radfahrern, Schulklassen usw. genutzt wird. Das Freilichtmuseum wird sich zur Finanzierung des Projektes bei Leader Plus bewerben. **Herr Krüger** berichtet, dass über **Frau Wippermann** versucht wurde, einen wissenschaftlichen Mitarbeiter für das Museum zu gewinnen. Laut mündlicher Zusage sieht es so aus, als wenn die drei großen Freilichtmuseen Groß Raden, Mueß und Klockenhagen für jeweils 3 Jahre einen wissenschaftlichen Mitarbeiter gesponsert bekommen, mit dem dann Digitalisierung, Archivierung und Forschung betrieben werden können. Auch die Wiederherstellung der Mühle steht in Zukunft auf dem Plan, um den gesamten Kreislauf vom Getreideanbau über das Mahlen bis zur Bäckerei darzustellen.

Herr Leipold bedankt sich bei **Herrn Krüger** für die ausführlichen Informationen.

TOP 5 Bericht über die Schulsozialarbeit im Grundschulbereich der "bernsteinSchule"

Gäste: Juliane Hecht-Pautzke, Christian Schwarz

Frau Hecht-Pautzke berichtet über die Finanzierung der Schulsozialarbeit.

Die seit 2003 bestehende Kooperationspartnerschaft zwischen dem Schulträger Stadt Ribnitz-Damgarten und der JAM GmbH Bad Sülze sichert die Schulsozialarbeit im Sekundarbereich (Klasse 5-10) in Ribnitz-Damgarten.

Während die Personalkosten im Sekundarbereich (Klasse 5-10) für die Regionalschule Damgarten und den Regionalschulteil der „bernsteinSchule“ für den Schwerpunkt Berufsorientierung aus dem europäischen Sozialfonds finanziert werden, konnte die Arbeit in der Grundschule erst seit 2015 aus frei gewordenen Mitteln des Bundes- und Teilhabepaketes (BuT) etabliert werden.

Mit Beendigung des Schuljahres 2016/2017 wird die Finanzierung aus BuT Mitteln nicht mehr weitergeführt.

Da zeitnah nicht mit einem höheren Finanzierungsanteil dieser Stellen durch das Land zu rechnen ist, dennoch Einigkeit zwischen Land und Kommunen zum Erhalt der Schulsozialarbeit besteht, hat der Kreistag beschlossen, mit den Schulträgern Verhandlungen zur weiteren Finanzierung aufzunehmen. Die die Landesmittel übersteigenden Personalkosten sollen zur Hälfte vom Landkreis und vom Schulträger getragen werden.

Unter dieser Voraussetzung ist die weitere Finanzierung des Schuljahres 2017/2018 bis zum Jahresende durch den Landkreis abgesichert.

Für die Stadt Ribnitz-Damgarten bedeutet das, für die Jahre 2018-2020 unter Berücksichtigung von Tarifsteigerungen einen Betrag von 18.000 Euro bis 20.000 Euro zusätzlich im Haushalt vorzusehen. Die Stadt Ribnitz-Damgarten hat sich zur Erhaltung der Schulsozialarbeiterstelle der Grundschule „bernsteinSchule“ Demmlerstraße bekannt und die Finanzierung zugesichert.

Herr Schwarz, Schulsozialarbeiter an der Grundschule seit 2016, stellt sich vor und berichtet über seine Arbeit vor Ort.

In enger Zusammenarbeit mit den Lehrern bietet das sozialpädagogische Team vor Ort offene Türen für Schüler und Eltern.

Ein sozialer Trainingsraum sorgt zudem für störungsfreien Unterricht, indem Kinder aus dem Unterricht nicht nur herausgenommen werden, sondern auch entsprechend begleitet und betreut werden.

Damit gelingt ein wichtiger Schritt zur Teilhabe aller Schüler mit Sozialisationsdefiziten, abweichenden Schulkarrieren oder individuellen Problemen.

Die Ausschussmitglieder unterstützen einhellig die Fortführung der Schulsozialarbeit.

TOP 6 Vorstellung der Entwicklungskonzeption der Stadtbibliothek Ribnitz-Damgarten

Frau Friese stellt den Ausschussmitgliedern die Entwicklungskonzeption für die Bibliothek Ribnitz-Damgarten vor. Ziel dieser Konzeption ist es, die Funktionen und Leistungen an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen und die Zukunftsfähigkeit herzustellen.

In Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und den Nutzern der Bibliothek soll eine Strategie zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung der beiden Bibliotheken für die nächsten 10 Jahre festgeschrieben werden.

Frau Friese betont, dass die Bibliotheken vom verstaubten Image wegkommen müssen, nur eine Ausleihstation für Bücher zu sein. Die Stadtbibliothek hat mit dem Angebot der Onleihe versucht, sich in den digitalen Markt einzubringen. Sie sieht es als eine Chance, kreativ mit digitalen Medien umzugehen.

Mit allen Kindertagesstätten und Schulen der Stadt gibt es eine gute Zusammenarbeit, sodass diese mit Medien versorgt werden. Die Bibliotheken haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche für die digitale Welt fit zu machen. Die Jugendlichen beziehen fast nur noch über das Internet ihre Informationen und sollen lernen diese Informationen zu filtern. Es ist wichtig, verantwortungsbewusst, aber auch kreativ mit Medien umzugehen.

Die Mitarbeiter in der Bibliothek sind auch Ansprechpartner für die Besucher, vor allem bei den Rentnern im Umgang mit dem PC, aber auch bei Schülern bei der Recherchesuche im Internet.

Frau Friese merkt an, dass der Personalschlüssel nicht adäquat für die Größe der Bibliothek und der Einwohnerzahl angepasst wurde. Aufgrund des Personalmangels ist keine Zeit für Weiterbildungen vorhanden. Auf Nachfrage von **Herrn Kreitlow**, berichtet **Frau Friese**, dass bei allen Mitarbeitern Weiterbildungsbedarf besteht. Ab dem 1. September 2017 bildet die Bibliothek eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste aus. Aufgrund der Altersstruktur ist für die Zukunft dann eine junge Mitarbeiterin vorhanden, die mit den digitalen Medien aufgewachsen ist und somit leichter Informationen dazu vermitteln kann. Auf Rückfrage von **Frau Henschel**, erklärt **Frau Friese**, dass beim Personal eine Vollzeitstelle fehlt.

Herr Leipold erfragt, wie hoch der Anteil der älteren Besucher ist, die die Bibliothek besuchen, um sich digital zu verbessern. **Frau Friese** betont, dass bisher keine Workshops nur für Senioren veranstaltet wurden. Jedoch werden die PC-Plätze, die den ganzen Tag besetzt sind, vorrangig von älteren Personen genutzt. Die Volkshochschule bietet Kurse für Senioren an.

Mit der Schaffung der Ausbildungsstelle und der Entwicklung der Bibliothek als Kulturstandort ist **Frau Friese** erfreut. In der Bibliothek in Damgarten soll zukünftig eine Mikrofonanlage für Veranstaltungen geschaffen werden. Mit dem Ambiente und den beweglichen Bibliotheksregalen auf Rollen

erfüllt die Bibliothek in Damgarten einen sehr gehobenen Standard und ist auch als Veranstaltungsort zu nutzen. Die Werbung wird in Zukunft erweitert werden.

Herr Leipold schlägt vor, dass die Bibliothek ähnlich dem Bernstein- und dem Freilichtmuseum einmal im Jahr einen Bericht in der Stadtvertretersitzung hält und den aktuellen Stand sowie eine Zielvorstellung mit konkreten Ideen vorstellt.

Frau Bonke merkt an, dass man auch mit jeweils einem Vertreter von jeder Schule gemeinsame Ideen schaffen kann.

Frau Friese spricht das Problem der fehlenden barrierefreien Zugänge in der Bibliothek an. Die Rosenhofschule besucht regelmäßig die Bibliothek in Ribnitz.

Zwei Schüler müssen in ihrem Rollstuhl vor der Tür warten. Auch dass der Kopierer für die Nutzer ganz oben steht, ist ein Problem. **Frau Friese** berichtet weiter, dass jeden Tag etwa 150 kg Medien zurückkommen. Diese könnten über einen Aufzug leichter in die oberen Etagen transportiert werden. Die Bibliothek wird zukünftig versuchen, über das Wirtschaftsministerium M-V und auch über Leader Fördermittel für die Installation eines Aufzugs zu bekommen.

Auf Nachfrage von **Frau Henschel** erläutert **Frau Friese**, dass es jährlich eine Erneuerungsquote der Bücher von mindestens 7 % gibt, diese ist in den Förderkriterien des Kultusministeriums M-V festgeschrieben.

Frau Henschel erfragt, ob es für die Leseförderung über ehrenamtliches Engagement bereits Projektgelder gibt. **Frau Friese** berichtet, dass ein Verein von Vorteil wäre. Von den ehrenamtlichen Lesepaten gab es Überlegungen einen Förderverein zu gründen. Dieser müsste jedoch von ihr selbst begleitet werden, was bei der derzeitigen Personalnot (auch insbesondere durch längere Krankheit der Kollegen) schwer zu leisten ist. **Frau Friese** bemüht sich derzeit in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein um eine Projektförderung beim Bundesministerium für Bildung und Forschung „Kultur macht stark. Bündnis für Bildung“.

Beschlussempfehlung für die Stadtvertretung:

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:						
davon anwesend:		Ja-Stimmen:		Nein-Stimmen		Stimmenthaltungen:

TOP 7 Anfragen/Mitteilungen

Herr Leipold zeigt sich empört darüber, dass wir als Tourismusregion die Kitas im August für zwei Wochen geschlossen halten. **Frau Vogt** berichtet, dass dies auch in den Umlandgemeinden der Fall ist und man mit den Entgeltverhandlungen mit dem Jugendamt gemeinsam vergeblich versucht hat, eine Lösung zu finden. Eine Notbetreuung gibt es in der Regel. Die Elternvertreter müssen sich dafür stärker engagieren, meint **Frau Vogt**.

Frau Hecht-Pautzke betont, dass aber wechselnde Betreuer in einer Kita, aufgrund von Jahresurlaub, den Kindern schaden. **Frau Bonke** merkt an, dass man unterscheiden muss, welche Eltern der Kinder arbeiten und welche nicht.

Frau Henschel berichtet, dass in Barth die Kita das ganze Jahr geöffnet hat bis auf eine Bedarfs-Öffnungszeit zwischen Weihnachten und Neujahr.

Herr Leipold merkt an, dass die Kitas sich stärker den Arbeitsbedingungen der Bürger anpassen müssen und bittet in diesem Zusammenhang **Herrn Sternkiker** um einen Artikel in der Ostsee-Zeitung.

Frau Karnatz berichtet, dass die Kurabgabebesatzung im Finanzausschuss und Bauausschuss mehrstimmig bestätigt wurde. Am 19.07.2017 wird diese dann in der Stadtvertretersitzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Abgabesätze liegen in der Hauptsaison bei 1,50 Euro (01.05. – 30.09.) und in der Nebensaison bei 1,20 Euro (01.10. - 30.04.). Welche Vergünstigungen damit dann verbunden sind, muss im Nachhinein noch geklärt werden.

Herr Leipold erfragt den aktuellen Stand zur Stellenausschreibung der Leitung des Büros für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur. **Frau Karnatz** erläutert, dass die Bewerbungsfrist am 30.06.2017 abgelaufen ist und es 52 Bewerbungen gibt. Zum weiteren Ablauf der Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur, Jugend und Soziales erklärt **Frau Karnatz**, dass voraussichtlich erstmal bis zum Jahresende **Frau Mittermayer** die Ansprechpartnerin sein wird, da zu ihrem Bereich das Sachgebiet Schule/ Kita ab 01.08.2017 neu dazugehört. Für den Bereich Tourismus und Kultur im Ausschuss werden dann der/die neue Leiter/in des Büros für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur und **Frau Brusch** zuständig sein. Zum Ende der Legislaturperiode wird dann diesbezüglich die Hauptsatzung geändert.

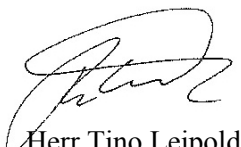
Die Ausschussmitglieder wünschen **Frau Karnatz** weiterhin alles Gute für ihren beruflichen Lebensweg.

Frau Brusch lädt die Ausschussmitglieder zum Bernsteinfest am 14. und 15. Juli im Kloster ein.

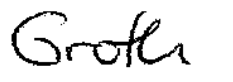
TOP 9 Schließung der Sitzung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Jugend und Soziales findet am **10. Oktober 2017 ab 17.00 Uhr im Konventsaal, Im Kloster 15, 18311 Ribnitz-Damgarten** statt.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass **Herr Leipold** um 19.00 Uhr die Sitzung beendet.



Herr Tino Leipold
Vorsitzender



Frau Janine Groth
Protokollführerin